

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches:

KL Sachsenhausen

Allgemeine Angaben:

Art des Versuches:

Behandlungsversuche an Tbc-Kranken

Auftraggebende Stelle:

nicht bekannt

Durchgeführt durch:

SS-Hauptsturmführer Dr. med. Heinz Baumkötter,  
1. Lagerarzt im KL Sachsenhausen.

Dr. Zahn (SS-Dienstgrad und Dienststellung  
nicht bekannt).

Durchführung des Versuches:

Zeitpunkt:

nicht bekannt

Anzahl der Versuchspersonen:

nicht bekannt

Die Durchführung der Tbc-Versuche im KL Sachsenhausen wird durch verschiedene Aussagen bestätigt.

1) Quellenverzeichnis Nr. 1

Eidesstattliche Erklärung des SS-Hauptsturmführers Herbert Wilhelm Siggelkow, Apotheker beim Leitenden Arzt der KL im SS-WVHA.

Mit einem Inhalat wurden Versuche an mit Tuberkulose erkrankten Personen angestellt.

2) Quellenverzeichnis Nr. 2

Strafverfahren gegen Dr. med. Heinz Baumkötter vor dem Landgericht Münster.

... "Der Angeschuldigte Baumkötter gibt weiter zu, Versuche an Tbc-Kranken (offene Tbc) mit einem neuen Medikament eines holländischen Arztes weisungsgemäss durchgeführt zu haben. Er will dabei aus geeigneten Häftlingen zwei Versuchsgruppen zusammengestellt haben, von denen die erste unter seiner Oberaufsicht nach der konservativen Methode mit Zusatzverpflegung bedacht wurde, während die zweite bei Normalkost das neue Medikament des holländischen Arztes verabreicht bekam. Da sich das neue Mittel als ungeeignet erwiesen habe - es soll nur den Schleim aus den Luftwegen entfernt haben - sollen die Versuche nach entsprechendem Bericht an das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt abgebrochen worden sein. Diese Angaben wurden von dem Angeschuldigten Garberle, der sich aus Berufsinteresse die Röntgenbilder der zweiten Versuchsgruppe angesehen haben will, in etwa bestätigt..."

REZULTATE DER VERSUCHSREIHE

1) 2. Versuch

Behandlungsversuche an Top-Kranke

nicht bekannt

2) 3. Versuch  
I. Lagerort in KI-Sachbesuchen

Dr. Jahn (22-Minuten) und Blasenreinigung  
nicht bekannt

unter bekannt

nicht bekannt

Die Beschreibung der Top-Versuche in KI 22-  
erhalten wird durch verschiedene Aussagen  
bestätigt.

1) Quellversuchsprotokoll Nr. 1

Einzelärztliche Erklärung des 22-  
Krankenschwermers Herrert Wilhelm Stigelmeyer,  
Apotheker beim Leitenden Arzt der  
22-WVA.

Mit einem Inneat wurden Versuche an  
Tuberkulose erkrankten Personen angestellt

2) Quellversuchsprotokoll Nr. 2

Statistiken gegen Dr. med. Heinz Jahn-  
Kötter zur Landgericht Münst.

... Der Angeordnete Sachverständige gibt wi-  
der zu, Versuche an Top-Kranke (siehe Top)  
als eines neuen Heilmittel eines kollekti-  
schen Ansatzes verunglücktes durchgeführt zu  
haben. Er will dabei aus folgenden Mitt-  
lungen zwei Versuchsgruppen zusammenstellen:  
1. von denen die erste unter keiner  
Überwachung nach der konventionellen Heil-  
de mit Zusatzvergiftung beobachtet wurde, wäh-  
rend die zweite bei Normalität des neu-  
Heilmittel des kollektiven Ansatzes vor-  
steht. In sich ein neue Mittel die  
Wirkung zu erweisen habe - es soll nur den  
Sachverständigen aus den Leitungen entlarft haben -  
sollen die Versuche nach entsprechenden  
Recht in der 22-WVA-Sachverhalte-Verwaltungs-  
kommission abgeprochen worden sein. Diese  
Angaben wurden von dem Angeordneten Sach-  
verständigen, der sich aus Berufsinteresse die  
Kontrollblätter der zweiten Versuchsgruppe  
angehören haben will, in etwa bestätigt.

25. Aug. 55

... "Nach den Angaben des Zeugen Classen, der als Häftlingsarzt eingesetzt war, sind an einigen Tbc-Kranken, die sich freiwillig gemeldet haben sollen, ausserdem in ihrer Wirkung noch nicht hinlänglich bekannte Sulfonamide erprobt worden. Todesfälle sollen dabei jedoch nicht eingetreten sein, da entgegen der offiziellen Weisung bei Gefahr im Verzuge im Einverständnis mit dem Angeschuldigten Baumkötter den Häftlingen durch Herzstärkungsmittel und Magenaspumpen Erleichterung geschaffen wurde..."

Folgen des Versuches:

Schädliche Folgen der Versuche sind nicht bekannt.

Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:

a) Haft im Lager:

Original-Konzentrationslager-Unterlagen liegen nur unvollständig vor.

b) Anwesenheit in der Versuchstation:

Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.

c) Untersuchungen der Häftlinge:

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Quellenverzeichnis:

- 1) Eidesstattliche Erklärung des SS-Hauptsturmführers Herbert Wilhelm Siggelkow, Apotheker beim Leitenden Arzt der KL im SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt.
- 2) Strafverfahren gegen SS-Hauptsturmführer Dr. med. Heinz Baumkötter, ehemals Lagerarzt im KL Sachsenhausen, vor dem Landgericht Münster vom 17.11.1961 - 19.2.1962.

...Nach den Angaben des Zugen Gassen, der als Häftling eingestuft war, sind an einigen Tbc-Kranken, die sich freiwillig gemeldet haben sollten, ausserdem in ihrer Umgebung noch nicht hinlänglich bekannte Infektionsherde ergreift worden. Todesfälle sollen dabei jedoch nicht eingetreten sein, da entgegen der offiziellen Meinung bei Gefahr in Verzug im Krankenhaus mit dem ärztlichen Personal Häftlinge durch besondere Hygienemassnahmen und Massnahmen zur Vermeidung von Infektionswegen geschützt werden."

Schädliche Folgen der Versuche sind nicht bekannt.

Folgen des Versuchs

Original-Konzentrationslager-Unterlagen liegen nur unvollständig vor.  
Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.

Ergebnisse der Untersuchungen:  
Keine Unterlagen vorliegend.

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Ergebnisse der Untersuchungen:  
Keine Unterlagen vorliegend.

1) Historische Erklärung des SS-Berichts  
Staatsanwalter Robert Wilhelm Bickelmeier  
Ärztlicher Leiter des Lagers  
SS-Wirtschafts-Verwaltungsbereich

Ergebnisse der Untersuchungen:  
Keine Unterlagen vorliegend.

2) Einzelverfahren gegen SS-Häftlinge  
Dr. med. Heinz Baumhöfer, Leiter des Lagers  
erst in KL Sachsenhausen vor dem Landgericht  
nicht Bamberger vom 17.11.1944 - 1945

